

	<p>Objekt: Plakat in Brüssel, Belgien, 1915</p> <p>Museum: Historisches Museum der Pfalz - Speyer Domplatz 4 67346 Speyer 06232 13250 info@museum.speyer.de</p> <p>Sammlung: 1914-1918. Die Pfalz im Ersten Weltkrieg, 1914-1918. Die Pfalz im Ersten Weltkrieg (Ausstellungsobjekte aus der ehemaligen Sammlungsausstellung)</p> <p>Inventarnummer: PKS_WK_02b_069</p>
--	---

Beschreibung

Wandanschlag in deutscher, niederländischer und französischer Sprache
Herausgegeben vom General-Gouverneur des von Deutschland besetzten Belgiens, Freiherr von Bissing, am 5. Juli 1915 in Brüssel

Die deutschen Besatzer weisen den Vorwurf der vorsätzlichen Zerstörung von Kunstschatzen zurück.

"Das deutsche Volk hat von alters her die Kunstwerke und Denkmäler der Vergangenheit in höchsten Ehren gehalten, gleichgültig, ob sie sich auf deutschem oder fremdem Boden befanden. Trotzdem ist ihm von seinen Gegnern der Vorwurf gemacht worden, dass seine Heere im Laufe des Krieges unersetzliche Kunstschatze aus reiner Zerstörungslust ruchlos vernichtet hätten. Die deutsche Nation weiss sich frei von solchen Verbrechen. Nur den unerbittlichen Forderungen des Krieges gehorchend, haben deutsche Soldaten schweren Herzens ihre Geschütze gegen ragende Kirchen und prangende Schlösser gerichtet. Gleiches aber haben ihre Gegner getan. Nicht um den törichten Vorwurf blindütiger Barbarei zurückzugeben, sondern nur um die furchtbare Notwendigkeit des Krieges zu zeigen, sei das folgende festgestellt.

Englische und französische Granaten habend ie einst so blühende Stadt Dixmuiden in eine Trümmerstätte verwandelt. Die riesige St. Nicolauskirche ist in sich zusammengesunken, der kostbare Lettner, unter allen Lettneranlagen Belgiens der bedeutendste und grossartigste, ist bis auf einen wüsten Haufen kleiner Brocken zerstört. Vernichtet sind auch alle übrigen Bauten von Dixmuiden, besonders die Béguinage am Yserkanal und der Prachtbau des Rathauses.

Völlig zerstört sind durch die englischen Granaten die Kirchen zu Messines, Wytschaete,

Hollebeke, Langemarck, Poelcapelle, Becelaere u. a. m., schwer beschädigt die zu Vladsloo, Ecssen, Westroosebeke. Zerschossen ist das alte Schloss in Hollebeke und das neue Schloss in Voormezele, ganz zu schweigen von den Verwüstungen, die die englischen und belgischen Geschütze in Westende und der weiteren Seefront angerichtet haben. Garnicht aufzuzählen ist die Reihe der Orte, die an der Nord- und Nordwestfront zerstört sind. Zwischen Armentières und Arras sind die vordersten Ortschaften, einschliesslich der Kirchen, systematisch zusammengeschossen. Besonders zeigt die Kirche in La Bassée ein Bild vollkommener Verwüstung.

An der französischen Westfront sieht es nicht anders aus. Hier ist der Verlust der schönen Peterskirche in Roye am meisten zu beklagen. Völlig zerstört ist eine ganze Reihe von Schlössern in der Umgebung von Noyon, darunter das hochgelegene Schloss Larbroye. Französische Granaten haben die alte Abtei von Ourscamp in Brand geschossen, die Kirche von Brimont und Bourgogne vernichtet. Kaum zu schätzen ist die Zahl der zerstörten Orte, Kirchen und Herrensitze in der Gegend von St. Mihiel.

Die deutsche Verwaltung hat sich bemüht, aus den in der Feuerlinie liegenden Kirchen zu Etain und Hâton-Chatel die kostbaren Werke von Ligier Richier zu retten und in Sicherheit zu bringen. Andere Kunstschöpfungen, so die in St. Mihiel, sind tunlichst durch Umbauten und Sandsäcke gesichert. In allen diesen Fällen sind es die Franzosen und ihre Verbündeten, die ihre eigenen Kunstwerke und Denkmäler zerstört haben, ja haben zerstören müssen. Angesichts dieser tragischen Notwendigkeit, die wir ohne ein Gefühl der Befriedigung nur um der ausgleichenden Gerechtigkeit willen feststellen, richten sich die Vorwürfe gegen uns Deutsche von selbst, oder der Vorwurf fällt auf die Ankläger zurück."

Grunddaten

Material/Technik:

Papier, Tinte / Druck

Maße:

BxH: 72,5 x 110 cm

Ereignisse

Veröffentlicht	wann	05.07.1915
	wer	Moritz von Bissing (1844-1917)
	wo	Brüssel

[Geographischer Bezug]

	wer	
	wo	Belgien

[Zeitbezug]	wann	1914-1918
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Besetzung (Okkupation)
- Erster Weltkrieg
- Plakat